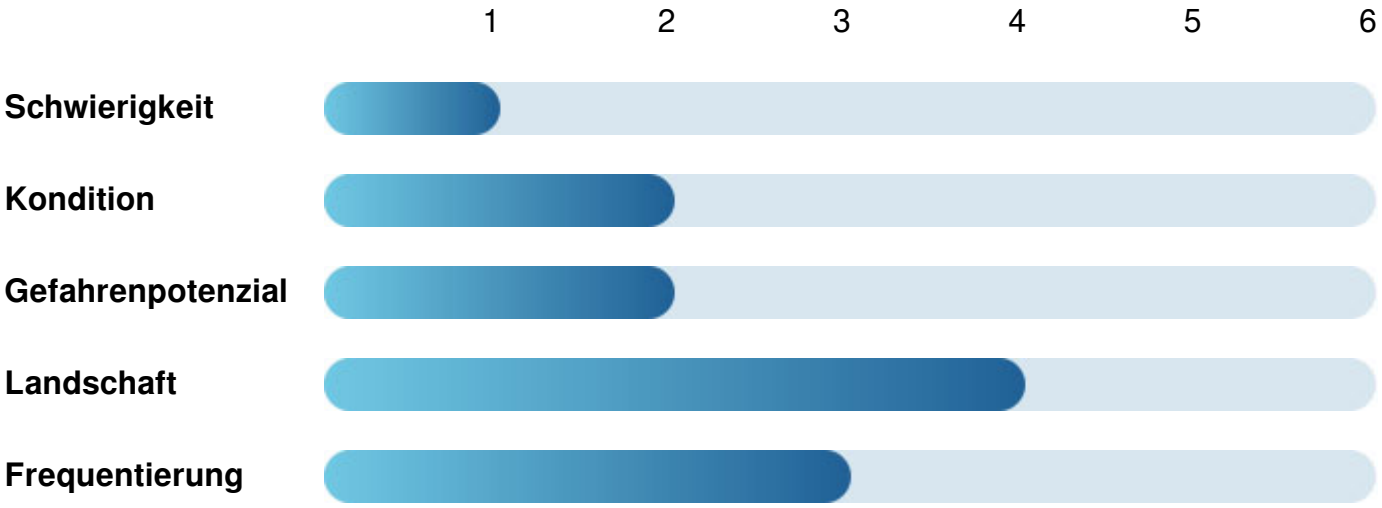
Hirschhörnlkopf (1515 m)

Bergtour | Bayerische Voralpen
700 Hm | insg. 03:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)

Eine bayerische Bilderbuch-Landschaft eröffnet sich dem Bergwanderer am Gipfel des Hirschhörnlkopfes. Ein breiter, ungemein aussichtsreicher Wiesenrücken leitet hinauf zum Gipfelkreuz. Das Panorama ist bei dieser einfachen Bergwanderung unvergleichlich schön!

© Tourentipp.com 2025



Anfahrt:

Über Bad Tölz nach Lenggries. Man bleibt auf der großen Bundesstraße (B13) bis man auf Höhe des Ortsteiles Wegscheid nach links in die Jachenau abbiegt (großes Schild). Auf einer Brücke geht es über die Bundesstraße und die Isar. Dann hinein in die Jachenau bis zum Ort Jachenau. Vor der Sparkasse rechts zum gebührenpflichtigen Parkplatz Schützenhaus (2 Euro / Tag - Stand 2013), unterhalb der Kirche. (Aus dem Raum Garmisch kann man auch alternativ über den Walchensee und über die Mautstraße am Südende des Sees nach Jachenau fahren.)

Ausgangspunkt:

Jachenau (790 m), gebührenpflichtiger Parkplatz (2 Euro / Tag - Stand 2013) beim Schützenhaus, rechts unterhalb der Kirche.

Route:

Vom großen Parkplatz geradeaus (Schild Hirschhörnl) ins Tal der Kleinen Laine. Rechts des Baches wandert man über die breite Straße mit Blick zum Hirschhörnlkopf und seiner Gipfelwiese (siehe Bild 2). Vor einer Brücke, an einem Marterl, geht es rechts weg und an der unmittelbar anschließenden Weggabelung wiederum rechts. Nach weiteren 5 Minuten zweigt man (Schild Hirschhörnlkopf) nach links ab. Man folgt dem Forstweg bis dieser in einen Steig mündet. Durch eine Windwurfzone, später durch Mischwald führt das Wegerl in vielen Serpentinen durch den Hang hinauf zum freien und breiten Rücken. Hier dreht der Weg nach links und über den herrlichen Wiesenrücken (Bild 4, 5 u. 6) geht es, an der idyllischen Pfundalm (auch Bärenhauptalm - 1400 m) vorbei, zum Gipfel. Das Panorama ist dabei unvergleichlich schön!

Abstieg:

1. Entweder über die Aufstiegsroute.
2. Oder – schöner aber deutlich länger – über die Kotalm. Dazu steigt man über den Gipfelrücken ab, bis man kurz vor der Alm ein Hinweisschild an einem Wasserbehälter findet. Man folgt dem Schild Kotalm in die Südflanke des Hirschhörnlkopfes und quert unter dem Gipfel hindurch, an einer Quelle vorbei, hinunter zur Kotalm. Hier trifft man auf die Straße, welcher man einige hundert Meter nach links folgt. Dann verlässt man am Schild (Fußweg Jachenau - Sperre wegen Wildfüterung von 1. Dezember bis 30. April) die Straße nach links, überquert den Bach und steigt auf dem Wanderweg links des Baches ab. Der schattige Waldweg mündet schließlich wieder in eine Forststraße und so erreicht man am Ende die Aufstiegsroute auf Höhe des Marterls.

Charakter:

Eine leichte und im Gipfelbereich traumhaft schöne Bergwanderung. Das Gelände um die Pfundalm und der breite Gipfelrücken mit seinem fantastischen Panorama sind oberbayerische Bilderbuchidylle pur! Vom Guffert über das Karwendel, vom Wettersein bis zum Estergebirge reicht der Blick; zu Füßen liegt einem der manchmal smaragdgrüne Walchensee und auf der anderen Seite das Voralpenland. Die Route führt anfangs ca. 30 bis 45 Minuten über Forstwege, doch ansonsten hat man schöne Bergwege.

Gehezeit:

Aufstieg: gut 2 Stunden; Abstieg: 1,5 Stunden; der Abstieg über die Kotalm ist mit gut 2 Stunden zu veranschlagen.

Tourdaten:

Höhendifferenz: 700 Höhenmeter; Distanz: 12,4 km (gesamte Runde mit Abstieg über Kotalm)

Jahreszeit:

Mai bis zum ersten Schneefall (bei geringer Schneelage auch als Winterwanderung zu machen. Beachten Sie aber die **Sperre** des Wanderwegs bei der Kotalmvariante von 1. Dezember bis 30. April)

Stützpunkt:

Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit. In Jachenau mehrere Gasthäuser.

Karte:

Kompass Blatt 182, Isarwinkel, 1:50.000.

Autor:

Bernhard Ziegler